

W.E.G besucht Hannover Messe

geschrieben von Karin Hurrle | 15. April 2019



Im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz, kurz ISA, besuchte am Mittwoch, 3. April, eine 25-köpfige Delegation Ludwigshafen. Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck hat die Vertreterinnen und Vertreter aus den ISA-Städten Foshan, Ma'anshan, Nansha, Weihai, Nanning und Maoming in den Räumen der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft (W.E.G.) empfangen. Die W.E.G. vertritt bei der Industriestädteallianz die wirtschaftlichen Interessen der Stadt. Im Vorfeld der Delegationsreise hat die W.E.G. am Montag, 1. April, an der siebten Plenarversammlung der ISA im Rahmen der Hannover Messe teilgenommen. „Besonders im kleinen Rahmen, bei gegenseitigen Besuchen sind Gespräche auf Augenhöhe möglich“, unterstreicht Steinruck den besonderen Wert gegenseitiger Delegationsreisen zwischen den chinesischen und deutschen Mitgliedsstädten. In ihrer Ansprache stellte sie die Vorzüge des Wohn- und Wirtschaftsstandorts Ludwigshafen heraus und wünschte der Delegation spannende Einblicke in das Ludwigshafener Wirtschaftsleben. Auf dem Programm standen zwei Firmenbesuche, die Bäckerei Görtz, als Beispiel für ein familiengeführtes Chinesische Delegation besucht Ludwigshafen im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz / W.E.G. besucht Hannover Messe . Im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz, kurz ISA, besuchte am Mittwoch, 3. April, eine 25-köpfige Delegation Ludwigshafen. Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck hat die Vertreterinnen und Vertreter aus den ISA-Städten Foshan, Ma'anshan, Nansha, Weihai, Nanning und Maoming in den Räumen der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft (W.E.G.) empfangen. Die W.E.G. vertritt bei der Industriestädteallianz die wirtschaftlichen Interessen der Stadt. Im Vorfeld der Delegationsreise hat die W.E.G. am Montag, 1. April, an der siebten Plenarversammlung der ISA im Rahmen der Hannover Messe teilgenommen. „Besonders im kleinen Rahmen, bei gegenseitigen Besuchen sind Gespräche auf Augenhöhe möglich“, unterstreicht Steinruck den besonderen Wert gegenseitiger Delegationsreisen zwischen den chinesischen und deutschen Mitgliedsstädten. In ihrer Ansprache stellte sie die Vorzüge des Wohn- und Wirtschaftsstandorts Ludwigshafen heraus und wünschte der Delegation spannende Einblicke in das Ludwigshafener Wirtschaftsleben. Auf dem Programm standen zwei Firmenbesuche, die Bäckerei Görtz, als Beispiel für ein familiengeführtes Unternehmen, sowie Isolite, ein weltweit tätiger „Hidden Champion“. Klaus Dillinger, Geschäftsführer der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH (W.E.G.), hat den Wirtschaftsstandort Ludwigshafen für die Gäste aus China neu fokussiert. „Wir sind nicht nur Stammsitz der weltbekannten BASF. In Ludwigshafen sitzen hochpotente Mittelständler, die auf ihrem Gebiet Spitzenreiter sind.“ Die W.E.G. begleitete die chinesischen Besucher nach Rheingönheim zur Bäckerei Görtz. Geschäftsführer Peter Görtz erklärte bei einer Besichtigung seiner Bäckerei seine Unternehmensphilosophie: „Görtz will die Menschen nicht einfach nur mit Backwaren versorgen, sondern mit den Filialen Räume schaffen, wo Menschen sich

treffen und wohlfühlen.“ Die chinesischen Gäste waren beeindruckt von der hohen Professionalität, mit welcher das mittelständische Familienunternehmen agiert. Der zweite Besuch führte in die Industriestraße zum Unternehmen Isolite. Geschäftsführer Matthias Kroll empfing die Gäste und bedankte sich für die Gelegenheit, sein Unternehmen präsentieren zu dürfen. Als Spezialist für thermische und akustische Isolierungen entwickelt und produziert Isolite isolierende Abdeckungen für Bauteile, die in Autos, Flugzeugen oder bei der Energieerzeugung Verwendung finden. Christian Lott, verantwortlich für den Vertrieb, hat die Gäste in die Welt der Hochtemperatur-Isolierung eingeführt. Bei der anschließenden Führung durch die Produktionshallen stellten die technologisch interessierten Gäste aus China zahlreiche Fragen. Isolite besitzt bereits elf Standorte weltweit und prüft aktuell, ob ein weiterer in China hinzukommen soll. Bereits am Montag reisten Teammitglieder der W.E.G. zur Hannover Messe. Bei der Weltmesse der Industrie ist die ISA mit einem eigenen Stand vertreten. Bei der 7. Plenarversammlung der ISA, die am 1. April im Rahmen der Messe stattfand, waren zahlreiche chinesische und deutsche ISA-Vertreterinnen und Vertreter angereist und wurden u.a. vom niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil begrüßt. Die Städteallianz feierte in diesem Jahr ihr dreijähriges Bestehen. Zudem bot der „Chinesisch-Deutsche Wirtschaftsdialog“ Unternehmen die Möglichkeit zum direkten Business-Matchmaking. Das ISA-Netzwerk aus 20 deutschen und 22 chinesischen Industriestandorten hat das Ziel, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen chinesischen und deutschen Unternehmen sowie Wissenschafts- und Forschungsinstitutionen zu fördern und gemeinsam wirtschaftliche Wachstumsfelder zu erschließen. Ziel der Allianz ist es, die qualitativen Vorteile von „Made in Germany“ mit der quantitativen Stärke von „Made in China“ zu verbinden und daraus entstehende Synergieeffekte zu nutzen. Die Mitgliedsstädte werden durch ihre Wirtschaftsförderungen, in Ludwigshafen die WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH (W.E.G.), vertreten. (red.) Fotonachweis: Stadt Ludwigshafen